



# Medienmitteilung

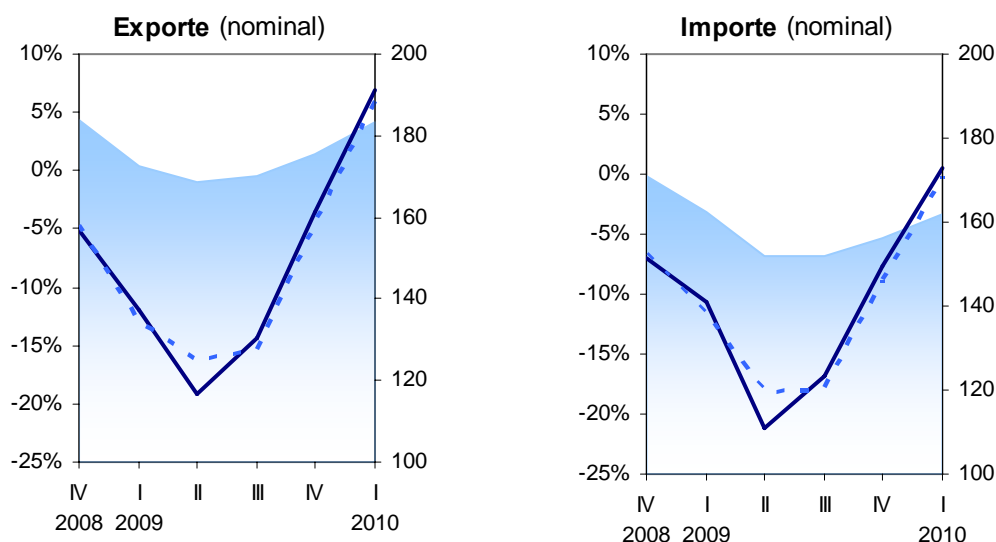
Datum 22.04.2010

Schweizerischer Aussenhandel

## 1. Quartal 2010: Exportmotor kommt auf Touren

Erstmals seit dem 3. Quartal 2008 lag die vierteljährliche Entwicklung im Aussenhandel wieder im Plus - die Exporte dabei deutlich, die Importe nur knapp. Exportseitig fanden die Uhren- und die Metallindustrie, ungeachtet der Frankenstärke, fast wieder zu ihrer einstigen Formstärke zurück. Bei den Importen legten die Halbfabrikate beachtlich zu, während die Investitionsgüter einer harzigen Inlandnachfrage ausgesetzt blieben. Trotz Verbesserung hinkte der Exportanstieg in die EU den anderen Wirtschaftsregionen sichtbar hinterher. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 5,7 Mrd. Fr.

### Konjunkturelle Übersicht



— saisonbereinigter Kettenindex (1997 = 100); Skala rechts  
— effektive Veränderung gegenüber Vorjahr (in %); Skala links  
- - - arbeitstagsbereinigte Veränderung gegenüber Vorjahr (in %); Skala links

Oberzolldirektion  
Aussenhandelsstatistik  
Monbijoustrasse 40, 3003 Bern  
Tel. +41 31 322 75 90  
Fax +41 31 323 39 27  
[www.aussenhandel.admin.ch](http://www.aussenhandel.admin.ch)

## Medienmitteilung

Zum ersten Mal seit dem 3. Quartal 2008 verzeichneten die **Exporte** im 1. Quartal 2010 (47,3 Mrd. Fr.) wieder ein Plus, das mit + 6,9 % zugleich solide ausfiel. Ausserdem zeigten die Ausfuhren saisonbereinigt (Vorquartalsvergleich) im dritten aufeinander folgenden Quartal eine Zunahme. Die Preise der Exportgüter erhöhten sich mit + 2,4 % im Rahmen der Vorquartale. Unter Ausschluss der Entwicklung in der Pharmasperte resultierte indes ein Preisrückgang von 2,4 % (real: + 9,5 %).

Auch die **Importe** lagen erstmals seit dem 3. Quartal 2008 wieder in der Positivzone, wenn auch nur knapp. Belastend haben sich hier die ausbleibenden Goldornamentimporte aus Vietnam ausgewirkt, die in der Vergleichsperiode noch in erheblichem Ausmass stattgefunden hatten. Saisonbereinigt wiesen die Einfuhren im zweiten Quartal hintereinander ein Plus auf. Die Preise der Importgüter erhöhten sich leicht (+ 1,3 %) - dies nachdem in den vier Quartalen davor jeweils ein (deutlicher) Preisabschlag registriert worden war. Ohne die Pharmasperte blieben hingegen die Preise nahezu unverändert (+ 0,3 %; real: + 0,2 %).

In der **Handelsbilanz** verdoppelte sich der Überschuss in den ersten drei Monaten 2010 auf 5,7 Mrd. Fr.; vor Jahresfrist hatte sich der Aktivsaldo wegen den massiven Importen aus Vietnam noch sichtbar zurück gebildet.

**Aussenhandel: Wert und Veränderungen (in %) gegenüber Vorjahr und Vorquartal**

AUSFUHR	Mio. CHF	Vorjahr			Arbeitstagbereinigt		Vorquartal Saisonbereinigt	
		Effektiv			nominal	real	nominal	real
1. Quartal 2009	44 213	-11.9	2.0	-13.6	-13.0	-14.7	-6.1	-7.1
2. Quartal 2009	44 535	-19.2	2.5	-21.1	-16.2	-18.3	-2.2	-3.1
3. Quartal 2009	44 785	-14.3	1.7	-15.8	-15.3	-16.8	0.8	1.5
4. Quartal 2009	47 019	-3.5	2.3	-5.7	-4.6	-6.8	3.1	2.0
<b>1. Quartal 2010</b>	<b>47 245</b>	<b>6.9</b>	<b>2.4</b>	<b>4.3</b>	<b>6.0</b>	<b>3.6</b>	<b>4.4</b>	<b>3.3</b>
<b>EINFUHR</b>								
1. Quartal 2009	41 346	-10.6	-6.3	-4.7	-11.7	-5.8	-5.0	-2.0
2. Quartal 2009	38 719	-21.1	-6.2	-15.9	-18.2	-12.8	-6.4	-5.9
3. Quartal 2009	39 022	-16.8	-6.2	-11.3	-17.8	-12.3	0.0	-0.5
4. Quartal 2009	41 245	-7.6	-2.5	-5.3	-8.8	-6.4	2.7	2.0
<b>1. Quartal 2010</b>	<b>41 546</b>	<b>0.5</b>	<b>1.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.2</b>	<b>-1.5</b>	<b>3.8</b>	<b>3.0</b>
<b>Saldo</b>								
1. Quartal 2009	2 867	-26.9						
2. Quartal 2009	5 816	-4.0						
3. Quartal 2009	5 763	6.9						
4. Quartal 2009	5 774	41.7						
<b>1. Quartal 2010</b>	<b>5 699</b>	<b>98.7</b>						

\* = Mittelwert

## März 2010: Exporte in voller Blüte



Im Monat **März 2010** expandierten die Ausfuhren um hohe 16,7 % auf 17,8 Mrd. Fr. (real: + 14,6 %). Da der März des Vorjahres einen Arbeitstag weniger zählte als der Berichtsmonat, betrug der Anstieg bereinigt 12,6 bzw. 10,5 %. Die Einfuhren weiteten sich um 4,7 % auf 15,8 Mrd. Fr. aus (real: + 4,6 %); arbeitstagbereinigt schmolz das Wachstum indes auf + 0,9 bzw. + 0,8 % zusammen. Bezogen auf die Produktgruppen stiegen die Ausfuhren der Uhren- und der Metallindustrie um je einen Drittel

## Medienmitteilung

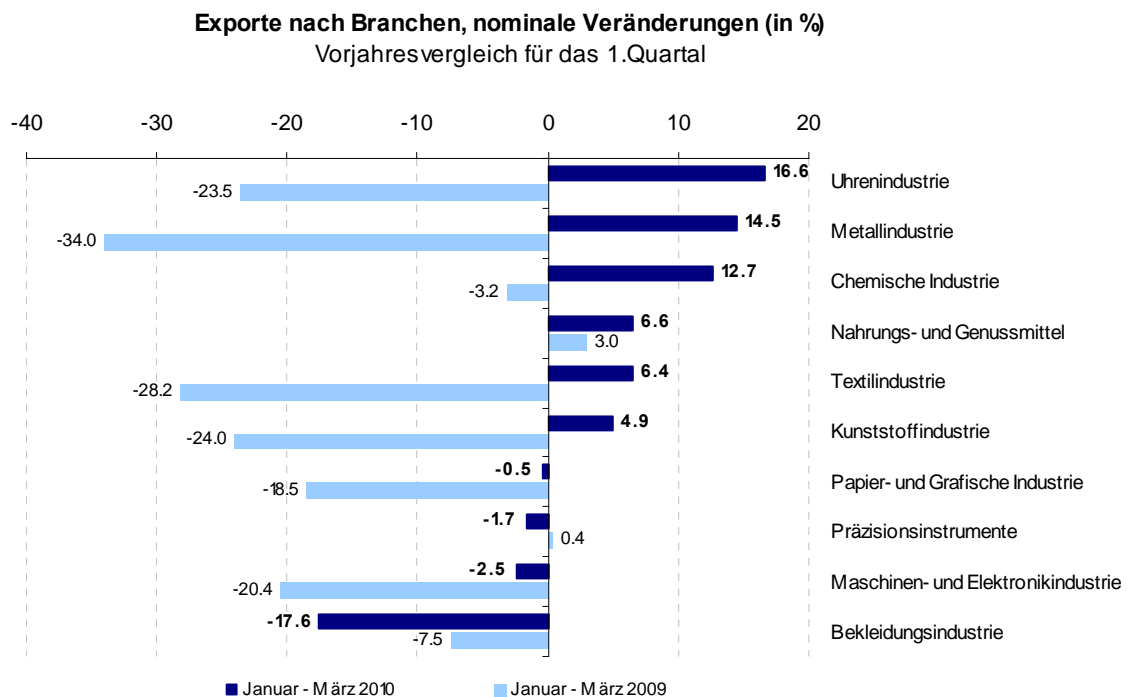
und jene der Chemischen Industrie um einen Viertel. Darüber hinaus wies die Maschinen- und Elektronikindustrie nach 17 Monaten rückläufiger Ausfuhren erstmals wieder ein Verkaufsplus aus. Nach Absatzmärkten gegliedert, verzeichneten die Lieferungen in die EU einen veritablen Wachstumsschub. Während sich die Exportgüter um 1,9 % verteuerten, blieben die Preise der Importwaren praktisch unverändert. Ohne die Pharmasperte resultierte exportseitig indes ein Preisnachlass um 1,8 % (real: + 18,8 %) und auf Seite der Importe ein minimaler Rückgang um 0,2 % (real: + 5,0 %). Die Handelsbilanz wies einen Überschuss von 2,0 Mrd. Fr. aus.

## Exporte im 1. Quartal 2010 nach Branchen und Ländern

### Zweistelliges Wachstum bei Uhren, Metallen und Chemie



Fast alle Branchen zeigten sich im 1. Quartal 2010 in einer klar besseren Lage als noch vor Jahresfrist. Namentlich die Uhren-, die Metall- und die Chemische Industrie drehten dabei deutlich ins Plus. Im Kontrast dazu steht die Bekleidungsindustrie, die weit schlechter abschnitt als im Vorjahresquartal.



Nebst den Ausfuhren von Bijouterie und Juwelierwaren wuchsen jene der **Uhrenindustrie** um einen Sechstel. Ähnlich hoch stiegen die Lieferungen der **Metallindustrie**; hier expandierte der Absatz von Aluminium gleich um 41 % sowie jener von Eisen und Stahl um 35 %. Mit Ausnahme der Agrochemikalien weiteten sich die Exporte in allen Sparten der **Chemischen Industrie** aus. Besonders fielen dabei die Roh- und Grundstoffe, ungeformte Kunststoffe, ätherische Öle, Riech- und Aromastoffe sowie Farbkörper auf, deren Verkäufe zwischen 19 und 38 % stiegen. Die **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** sowie die **Textil-** und die **Kunststoffindustrie** erhöhten ihre Ausfuhren zwischen 5 und 7 %. Bei Erstgenannten legten die Exporte von Kaffee gleich um einen Drittel zu und jene von Schokolade um 15 %. Der Versand der **Papier- und Grafischen Industrie**, von **Präzisionsinstrumenten** sowie jener der **Maschinen- und Elektronikindustrie** lag nach wie vor leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei Letzterer gingen u.a. die Exporte von Metallbearbeitungsma-

## Medienmitteilung

schinen, Maschinen für die Papier- und Grafische Industrie sowie Wärme- und Kälte-technik zwischen 12 und 25 % zurück. Immerhin weiteten sich die Auslieferungen von Textilmaschinen um ein Drittel aus. Positiv entwickelte sich auch die Sparte elektrische und elektronische Artikel (+ 6,6 %), die schliesslich einen Viertel des gesamten Branchenumsatzes ausmachte.



## Ozeanien und Asien geben den Ton an

In den ersten drei Monaten 2010 verzeichneten die schweizerischen Exporteure auf allen Kontinenten eine Nachfragezunahme. Am deutlichsten expandierten die Ausfuhren nach Ozeanien und Asien. Die Exporte nach Nordamerika und in die EU stiegen um 7 bzw. 4 %.

Der Absatz nach Singapur verdoppelte sich, jener nach Taiwan stieg um die Hälfte (jeweils Chemikalien und Maschinen). Die Lieferungen nach Hongkong und Russland erhöhten sich um je einen Drittel, während jene nach Brasilien, in die Türkei und nach Kanada um je einen Fünftel wuchsen. Zwischen 13 und 17 % legten die Verkäufe nach Australien, Indien, Polen, Südkorea, China, Ungarn, ins Vereinigte Königreich und nach Tschechien zu. In die grossen Volkswirtschaften USA, Frankreich, Italien und Deutschland wurde 3 bis 5 % mehr abgesetzt.

Hingegen gingen die Ausfuhren nach Dänemark um einen Fünftel zurück, während jene nach Japan leicht schrumpften.

## Importe im 1. Quartal 2010 nach Waren und Ländern



### Halbfabrikate rappeln sich auf

Gegliedert nach den Verwendungszweckgruppen zeigten die Importe eine durchgezogene Entwicklung. Während die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten um einen Zehntel stiegen, verringerten sich jene der Konsumgüter insgesamt um 4 %. Derweil verharrten die Importe von Investitionsgütern auf dem Vorjahresniveau.

Import: Wert und Veränderung gegenüber Vorjahresperiode, in %

Verwendungszweck	Mio. CHF	nominal	MW *	real
Rohstoffe, Halbfabrikate	10 184	9.4	-4.6	14.7
Energieträger	3 374	3.5	15.4	-10.2
Investitionsgüter	9 959	-0.2	-0.1	-0.1
Konsumgüter	18 029	-4.0	3.0	-6.9
<b>Total</b>	<b>41 546</b>	<b>0.5</b>	<b>1.3</b>	<b>-0.8</b>

\* = Mittelwert

Bei den **Rohstoffen und Halbfabrikaten** stützte sich das Plus vor allem auf die drei Schwergewichte, die elektrischen und elektronischen Artikel, Metalle und Chemikalien, deren Nachfrage um einen Fünftel bzw. um je einen Sechstel zulegten. Dagegen sanken die Importe von Uhrenteilen um 19 %.

## Medienmitteilung

Die Mehrimporte von **Energieträgern** (+ 3,5 %) waren ausschliesslich preisbedingt (+ 15,4 %); real gingen sie um einen Zehntel zurück. Der Bezug von elektrischem Strom erhöhte sich derweil um einen Sechstel.

Die Einfuhren von **Investitionsgütern** stagnierten insgesamt. Hier litt der Bereich der Maschinen und Apparate nach wie vor unter einer rückläufigen Nachfrage. So sanken u.a. die Importe von Kraftherzeugungs- und Fabrikationsmaschinen um je 12 %. Während die Zufuhren von Arbeitmaschinen und -geräten noch leicht abnahmen, verharrten jene von Baubedarfswaren auf dem Niveau des Vorjahrs. Dagegen verdoppelten sich im Nutzfahrzeugbereich die Einfuhren von Verkehrsflugzeugen (7 Stück) und jene von Schienenfahrzeugen stiegen um die Hälfte.

Der Rückgang bei den **Konsumgütern** war überwiegend durch den Wegfall der Goldornamentimporte aus Vietnam verursacht; in der entsprechenden Vorjahresperiode hatten solche noch in namhaftem Ausmass stattgefunden. Demgegenüber stiegen die Bezüge von Spiel-, Sport- und Freizeitgeräten sowie Arzneiwaren um einen Zehntel, jene von Unterhaltungselektronik um 15 % und die Importe von Autos sogar um einen Viertel (Stück: + 25,3 %).

## Asiens Gold schmilzt, Afrikas schwarzes Gold quillt



Die Bandbreite der Importe aus allen Kontinenten reichte von - 26 % (Asien) bis + 78 % (Afrika). Die Bezüge aus der EU stiegen um 4 %.

Die Lieferungen aus Libyen und Aserbaidschan (jeweils Erdöl) legten um das Dreifache zu. Die Einfuhren aus Polen wuchsen um drei Zehntel, derweil jene aus Spanien und Österreich sich um einen Fünftel erhöhten. Zwischen 8 und 16 % stiegen die Zufuhren aus Tschechien, Irland, Hongkong, dem Vereinigten Königreich, China und Japan. Aus Italien, Deutschland und den USA wurden 1 bis 3 % mehr Güter bezogen.

Einen scharfen Einbruch erlitten die Lieferungen aus Vietnam (wegfallende Goldornamente zum Einschmelzen). Die Zulieferungen aus Kanada und Thailand verringerten sich um 36 bzw. 19 %.

**Auskunft:** Matthias Pfammatter, Sektion Statistik  
+41 31 322 75 90 [matthias.pfammatter@ezv.admin.ch](mailto:matthias.pfammatter@ezv.admin.ch)

Die Medienmitteilung über den schweizerischen Aussenhandel im **April 2010** ist für Freitag, den **28.05.2010** vorgesehen (sämtliche [Erscheinungsdaten im Überblick](#)).

➡ Die unter [News Service Bund \(nsb\)](#) registrierten Nutzer werden jeweils per E-Mail über die neu publizierten Medienmitteilungen aus der Bundesverwaltung informiert.

## Medienmitteilung

---

### **Wichtiger Hinweis:**

Text, Tabellen und Beilagen beruhen auf den provisorischen Aussenhandelsergebnissen nach **Total 1**, d.h. jenen **ohne** den Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Die Monatsergebnisse nach Total 2 finden Sie unter [www.aussenhandel.admin.ch](http://www.aussenhandel.admin.ch), [Gesamtübersicht](#).

### **Begriffserläuterungen:**

<b>nominal:</b>	Wert oder Veränderung zu laufenden Preisen
<b>Mittelwert:</b>	Preisschätzung gemessen an den aussenhandelsstatistischen Durchschnittswerten
<b>real:</b>	Wert oder Veränderung zu konstanten Preisen
<b>Handelsbilanzsaldo:</b>	Exportwert minus Importwert
<b>Arbeitstagbereinigt:</b>	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage (Vergleich gegenüber Vorjahresmonat) <a href="#">Liste der Arbeitstage</a>
<b>Saisonbereinigt:</b>	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage unter Ausschluss der saisonbedingten zyklischen Schwankungen (Vergleich gegenüber Vormonat)
<b>Saisonbereinigter Kettenindex:</b>	Der saisonbereinigte Kettenindex zeigt den Verlauf des "Trend-Zyklus", bei dem die kurzfristigen und periodischen Schwankungen (saisonale Schwankungen) eliminiert sind
<b>Vorjahresperiode:</b>	Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres
<b>Vorperiode:</b>	Vergleich zweier aufeinander folgenden Perioden (Monate oder Quartale)
<b>Δ%</b>	Veränderung gegenüber Vergleichsperiode in %

Warengruppen	März 2010				Januar - März 2010			
	Mio. CHF	Δ %			Mio. CHF	Δ %		
		nominal	MW*	real		nominal	MW*	real
<b>Total</b>	<b>17 763</b>	<b>16.7</b>	<b>1.9</b>	<b>14.6</b>	<b>47 245</b>	<b>6.9</b>	<b>2.4</b>	<b>4.3</b>
<b>Chemische Industrie</b>	<b>7 469</b>	<b>24.2</b>	<b>7.9</b>	<b>15.2</b>	<b>20'018</b>	<b>12.7</b>	<b>10.2</b>	<b>2.2</b>
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika	5 995	22.9	10.2	11.6	16 044	11.0	13.6	- 2.3
Medikamente	3 109	38.8	.	.	7 897	14.6	.	.
Immunologische Produkte	1 524	20.1	.	.	4 135	10.5	.	.
Pharmazeutische Wirkstoffe	1 257	-1.7	.	.	3 728	4.3	.	.
Roh- und Grundstoffe	414	36.1	-1.6	38.4	1 202	38.1	- 5.3	45.8
Ungeformte Kunststoffe	180	41.9	-2.7	45.9	500	28.4	- 4.4	34.3
Agrochemische Erzeugnisse	220	21.7	9.9	10.8	535	- 8.6	7.6	- 15.1
Farbkörper	182	31.1	-6.3	39.8	495	19.1	- 5.5	26.0
Ätherische Öle, Riech- und Aromastoffe	172	23.2	1.0	22.1	475	25.4	0.0	25.5
<b>Maschinen- und Elektronikindustrie</b>	<b>3 218</b>	<b>6.2</b>	<b>-1.6</b>	<b>7.9</b>	<b>8 256</b>	<b>- 2.5</b>	<b>- 1.9</b>	<b>- 0.6</b>
Elektrische, elektronische Artikel	771	22.0	0.1	21.9	1 988	6.6	- 2.0	8.8
Kraftmaschinen	264	-24.3	-5.9	-19.5	830	- 3.2	- 13.2	11.5
Stromerzeugung, Elektromotoren	293	10.7	4.5	5.9	735	- 0.2	- 0.8	0.6
Metallbearbeitungsmaschinen	242	-12.6	-2.4	-10.4	579	- 24.8	1.7	- 26.0
Pumpen, Kompressoren usw.	227	4.4	1.6	2.8	602	- 1.6	3.2	- 4.7
Masch. für die Papier- u. Graf. Industrie	154	1.8	-11.7	15.4	357	- 15.7	- 6.8	- 9.6
Wärme- und Kältetechnik	113	0.3	3.3	-2.8	298	- 11.6	2.7	- 13.9
Haushaltapparate	102	9.6	11.3	-1.5	252	- 7.3	14.5	- 19.1
Büromaschinen	82	-5.3	2.5	-7.6	215	- 1.0	9.1	- 9.2
Textilmaschinen	98	46.3	-13.4	69.0	249	34.2	- 7.0	44.3
Telekommunikation	75	17.7	54.9	-24.0	169	3.3	44.3	- 28.4
Handwerkzeugmaschinen	50	17.8	-1.7	19.9	132	5.9	- 0.3	6.2
<b>Präzisionsinstrumente</b>	<b>1 347</b>	<b>5.1</b>	<b>-8.9</b>	<b>15.4</b>	<b>3 538</b>	<b>-1.6</b>	<b>-8.8</b>	<b>7.8</b>
Medizinische Instrumente und Apparate	849	-1.0	-14.1	15.3	2 296	-5.4	-15.4	11.7
Mech. Mess-, Prüf- und Regelapparate	332	14.4	2.3	11.9	847	2.2	6.3	-3.9
<b>Uhrenindustrie</b>	<b>1 213</b>	<b>32.8</b>	<b>-2.7</b>	<b>36.4</b>	<b>3 374</b>	<b>16.6</b>	<b>- 3.3</b>	<b>20.5</b>
<b>Metallindustrie</b>	<b>1 163</b>	<b>31.4</b>	<b>-1.4</b>	<b>33.3</b>	<b>3 001</b>	<b>14.5</b>	<b>- 2.6</b>	<b>17.6</b>
Metallwaren	808	18.5	-2.6	21.6	2 115	6.9	- 2.7	9.8
Maschinenelemente aus Metall	212	31.0	-1.1	32.5	553	15.2	- 1.6	17.0
Werkzeuge und Formbau	190	17.6	-5.6	24.6	494	9.7	- 2.8	12.9
Aluminium	140	60.1	-0.3	60.6	362	41.0	- 4.4	47.5
Eisen und Stahl	145	108.3	1.9	104.3	341	35.4	- 4.8	42.2
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>673</b>	<b>8.3</b>	<b>0.3</b>	<b>8.0</b>	<b>1 800</b>	<b>6.6</b>	<b>1.4</b>	<b>5.1</b>
Kaffee	136	26.4	.	.	350	33.6	.	.
Schokolade	70	18.4	.	.	179	15.4	.	.
Käse	53	6.7	.	.	141	6.9	.	.
Getränke	145	7.2	-5.7	13.7	391	5.6	- 3.9	9.9
Tabakfabrikate	59	-14.7	11.3	-23.4	169	- 12.0	7.4	- 18.1
<b>Fahrzeuge</b>	<b>422</b>	<b>18.0</b>	<b>-3.5</b>	<b>22.3</b>	<b>966</b>	<b>- 5.6</b>	<b>- 4.2</b>	<b>- 1.4</b>
Luft- und Raumfahrzeuge	127	8.4	-13.0	24.6	295	- 19.3	- 11.2	- 9.1
Schienenfahrzeuge	101	24.5	19.7	4.0	209	- 16.3	18.0	- 29.0
<b>Elektrischer Strom</b>	<b>398</b>	<b>10.8</b>	<b>1.1</b>	<b>9.6</b>	<b>1 212</b>	<b>7.4</b>	<b>- 3.3</b>	<b>11.1</b>
<b>Bijouterie und Juwelierwaren</b>	<b>365</b>	<b>19.6</b>	<b>26.9</b>	<b>-5.8</b>	<b>1 081</b>	<b>17.9</b>	<b>17.8</b>	<b>0.1</b>
<b>Kunststoffindustrie</b>	<b>334</b>	<b>15.8</b>	<b>0.8</b>	<b>14.9</b>	<b>868</b>	<b>4.9</b>	<b>0.1</b>	<b>4.8</b>
<b>Papier- und Grafische Industrie</b>	<b>301</b>	<b>14.9</b>	<b>-8.0</b>	<b>24.8</b>	<b>752</b>	<b>- 0.5</b>	<b>- 8.3</b>	<b>8.6</b>
<b>Bekleidungsindustrie</b>	<b>140</b>	<b>-6.4</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.4</b>	<b>413</b>	<b>- 17.6</b>	<b>- 1.9</b>	<b>- 16.0</b>
<b>Textilindustrie</b>	<b>155</b>	<b>14.9</b>	<b>-4.0</b>	<b>19.6</b>	<b>412</b>	<b>6.4</b>	<b>- 4.1</b>	<b>11.0</b>

\* MW = Mittelwert

Verwendungszweckgruppen	März 2010				Januar - März 2010			
	Mio. CHF	Δ %			Mio. CHF	Δ %		
		nominal	MW*	real		nominal	MW*	real
<b>Total</b>	<b>15 755</b>	<b>4.7</b>	<b>0.1</b>	<b>4.6</b>	<b>41 546</b>	<b>0.5</b>	<b>1.3</b>	<b>-0.8</b>
<b>Konsumgüter</b>	<b>6 807</b>	<b>-2.6</b>	<b>-0.7</b>	<b>-1.9</b>	<b>18 029</b>	<b>-4.0</b>	<b>3.0</b>	<b>-6.9</b>
Arzneiwaren (inkl. Hygieneartikel)	2 256	17.0	1.8	15.0	6 264	10.3	7.1	2.9
Personenautomobile	902	23.8	0.8	22.8	2 159	23.9	0.8	22.9
Nahrungs- und Genussmittel	765	6.1	-3.5	9.9	1 913	-0.8	-3.3	2.6
Bekleidung und Schuhe	638	7.6	-3.6	11.6	1 848	-4.4	-2.6	-1.9
Bijouterie, Schmuck und Juwelierwaren	490	-65.0	2.1	-65.7	1 286	-57.8	13.8	-63.0
Wohnungseinrichtungen	387	6.1	-2.4	8.7	981	-0.2	-2.5	2.4
Unterhaltungselektronik	228	19.0	0.8	18.1	600	15.4	2.3	12.8
Drucksachen	176	-0.2	-3.2	3.1	475	-5.7	-2.4	-3.4
Haushaltgegenstände	154	12.6	-4.5	17.9	431	0.0	-4.5	4.7
Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte	121	25.3	-7.1	34.8	298	9.7	-4.8	15.3
Haushaltapparate	56	11.2	0.4	10.7	160	3.1	-0.1	3.3
<b>Investitionsgüter</b>	<b>3 850</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.5</b>	<b>3.3</b>	<b>9 959</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>
Maschinen und Apparate	2 988	4.9	-1.1	6.1	7 677	-3.2	-0.5	-2.7
Maschinen und Geräte des Dienstleistungsgewerbes	1 158	5.9	1.0	4.9	3 043	1.2	1.6	-0.3
Informatik und Büromaschinen	391	18.8	-3.3	23.0	1 034	6.0	-1.9	8.0
Spital- und Praxiseinrichtungen	308	-4.9	5.2	-9.5	809	-3.5	5.6	-8.6
Übermittlungsapparate, -installationen	225	17.7	11.1	5.9	554	15.3	9.7	5.1
Arbeitsmaschinen und -geräte	940	8.1	-2.3	10.6	2 379	-1.7	-2.4	0.8
Mess-, Prüf-, Regel-, Steuerungsgeräte	269	7.2	-1.3	8.5	716	4.0	-2.7	7.0
Handwerkzeug und -maschinen	112	9.9	-3.2	13.5	290	-0.4	-2.6	2.3
Fabrikationsmaschinen	377	-0.8	-7.9	7.7	937	-11.5	-3.3	-8.4
Krafterzeugungsmaschinen	328	0.6	3.8	-3.1	843	-11.5	1.0	-12.3
Maschinen, Geräte zur Gebäudeausstattung	186	3.4	-0.6	4.1	475	-4.4	-0.3	-4.1
Nutzfahrzeuge	528	-10.0	6.1	-15.2	1 460	18.5	5.6	12.2
Strassenfahrzeuge	225	5.4	-2.1	7.7	525	-5.3	-2.8	-2.5
Luft- und Raumfahrzeuge	148	-29.2	29.7	-45.4	511	95.8	31.9	48.5
Baubedarfswaren	334	8.0	-5.3	14.0	822	0.5	-4.7	5.5
Hochbauwaren	202	11.8	-2.7	14.9	498	1.9	-3.7	5.7
<b>Rohstoffe und Halbfabrikate</b>	<b>3 919</b>	<b>19.8</b>	<b>-3.9</b>	<b>24.6</b>	<b>10 184</b>	<b>9.4</b>	<b>-4.6</b>	<b>14.7</b>
Halbfabrikate und Zwischenprodukte	3 747	20.2	-3.8	25.0	9 776	9.6	-4.7	15.0
Chemische Halbfabrikate	1 002	27.6	-5.6	35.2	2 647	16.0	-5.8	23.1
Halbfabrikate aus Metall	812	37.1	-1.1	38.6	2 109	16.6	-3.7	21.0
Elektrische und elektronische Halbfabrikate	372	33.5	-2.5	36.9	978	18.5	-3.5	22.8
Halbfabrikate aus Kunststoff	306	13.9	-3.8	18.4	801	6.4	-4.0	10.9
Halbfabrikate für die Ernährungswirtschaft	252	2.5	-3.1	5.8	641	-4.4	-6.2	1.9
Halbfabrikate aus Papier	191	13.7	-0.1	13.8	520	2.1	-1.5	3.7
Rohstoffe	172	11.0	-5.1	17.0	408	3.5	-3.0	6.7
<b>Energieträger</b>	<b>1 179</b>	<b>12.4</b>	<b>24.0</b>	<b>-9.3</b>	<b>3 374</b>	<b>3.5</b>	<b>15.4</b>	<b>-10.2</b>
Treibstoffe auf Erdölbasis	345	2.9	46.2	-29.6	1 002	6.7	38.2	-22.8
Elektrischer Strom	309	27.7	17.2	8.9	961	17.0	12.1	4.4
Rohöl- und Basisprodukte	296	75.7	54.3	13.9	754	58.9	48.0	7.4

\* MW = Mittelwert

Kontinente / Länder	März 2010					Januar - März 2010				
	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo
	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF
<b>Total</b>	<b>17 763</b>	<b>16.7</b>	<b>15 755</b>	<b>4.7</b>	<b>2 007</b>	<b>47 245</b>	<b>6.9</b>	<b>41 546</b>	<b>0.5</b>	<b>5 699</b>
<b>Europa</b>	<b>11 414</b>	<b>14.8</b>	<b>12 925</b>	<b>10.6</b>	<b>- 1 511</b>	<b>30 113</b>	<b>4.5</b>	<b>34 021</b>	<b>4.7</b>	<b>- 3 908</b>
<b>EU</b>	<b>10 802</b>	<b>14.2</b>	<b>12 738</b>	<b>10.3</b>	<b>- 1 936</b>	<b>28 553</b>	<b>3.9</b>	<b>33 541</b>	<b>4.4</b>	<b>- 4 988</b>
Deutschland	3 443	13.3	5 337	8.3	- 1 893	9 040	3.1	13 824	2.3	- 4 784
Italien	1 822	21.1	1 810	13.9	12	4 335	3.9	4 520	2.7	- 185
Frankreich	1 424	20.0	1 400	0.5	24	3 783	4.2	3 828	- 0.7	- 45
Vereinigtes Königreich	883	20.3	559	0.3	325	2 389	13.5	1 475	8.6	914
Spanien	559	6.3	424	21.6	135	1 644	1.4	1 052	18.5	592
Österreich	496	5.6	752	35.1	- 256	1 451	8.3	1 841	18.4	- 390
Niederlande	538	11.1	717	5.3	- 179	1 430	1.2	2 014	4.1	- 584
Belgien	335	7.9	445	14.7	- 110	915	- 1.1	1 145	0.1	- 230
Polen	202	37.1	130	35.7	73	525	15.5	334	28.1	192
Schweden	149	15.3	123	11.8	26	386	0.3	318	- 2.6	68
Tschechische Republik	157	12.7	178	23.7	- 21	412	13.3	464	15.7	- 52
Griechenland	108	- 13.7	28	38.2	80	347	- 0.9	60	26.0	287
Dänemark	108	- 10.7	105	- 5.3	3	257	- 21.1	267	0.2	- 10
Portugal	90	21.4	51	20.6	39	255	- 1.6	126	4.8	129
Ungarn	110	31.9	88	2.0	22	286	13.6	229	- 2.3	57
Finnland	86	10.3	79	19.3	6	232	- 9.0	205	0.3	27
Rumänien	56	- 36.8	27	74.6	29	180	- 22.8	67	49.6	113
Irland	64	17.1	367	14.6	- 304	210	35.4	1 492	15.6	- 1 282
Slowakei	41	- 17.7	49	48.2	- 8	119	- 9.5	108	24.4	11
<b>Andere europäische Länder</b>										
Russische Föderation	231	47.3	64	144.8	167	562	33.1	146	128.1	416
Türkei	184	20.4	68	12.7	116	505	20.1	176	6.0	329
Norwegen	73	8.8	25	3.4	48	199	- 7.0	73	3.7	126
Ukraine	46	89.1	4	- 19.4	42	107	69.8	8	- 53.2	98
<b>Asien</b>	<b>3 393</b>	<b>22.5</b>	<b>1 593</b>	<b>- 29.8</b>	<b>1 801</b>	<b>9 208</b>	<b>14.9</b>	<b>4 317</b>	<b>- 26.3</b>	<b>4 891</b>
<b>Mittlerer Osten</b>	<b>630</b>	<b>- 0.6</b>	<b>231</b>	<b>3.9</b>	<b>399</b>	<b>1 908</b>	<b>0.6</b>	<b>631</b>	<b>35.8</b>	<b>1 277</b>
Vereinigte Arab. Emirate	174	10.3	65	- 21.7	109	538	4.5	125	14.8	412
Saudi-Arabien	111	- 13.2	3	- 45.5	108	358	4.6	12	- 25.1	346
Israel	70	23.7	20	21.7	49	199	3.3	55	9.6	144
Iran	42	- 34.2	2	- 9.1	39	124	- 30.3	7	- 15.2	117
Aserbaidshjan	8	88.0	84	255.2	- 76	14	- 6.2	227	186.1	- 213
<b>Andere asiatische Länder</b>										
Japan	629	- 0.4	264	- 0.9	365	1 747	- 2.5	795	8.0	952
China	548	38.7	518	32.1	29	1 391	14.2	1 456	8.5	- 64
Hongkong	454	77.9	133	37.6	321	1 148	35.8	231	12.5	917
Indien	258	12.5	76	- 2.2	182	611	16.0	215	1.9	395
Singapur	248	86.8	59	85.6	189	739	96.0	125	44.4	614
Korea (Süd)	173	30.3	32	- 3.2	142	488	15.5	90	- 19.5	398
Taiwan	131	66.3	52	5.8	79	353	52.6	150	- 1.8	204
Thailand	83	- 1.8	72	- 0.1	11	236	8.6	178	- 18.7	58
Malaysia	57	8.2	34	9.7	23	138	10.9	88	10.4	50
Kasachstan	13	- 24.5	42	- 43.5	- 29	38	9.0	138	- 30.4	- 101
<b>Nordamerika</b>	<b>1 936</b>	<b>16.4</b>	<b>812</b>	<b>- 1.6</b>	<b>1 124</b>	<b>5 148</b>	<b>6.5</b>	<b>2 152</b>	<b>- 3.0</b>	<b>2 997</b>
USA	1 729	17.8	767	1.5	962	4 437	4.7	2 008	0.6	2 428
Kanada	207	6.0	45	- 35.5	162	711	19.0	143	- 35.7	568
<b>Lateinamerika</b>	<b>475</b>	<b>27.1</b>	<b>165</b>	<b>23.4</b>	<b>310</b>	<b>1 269</b>	<b>9.0</b>	<b>432</b>	<b>7.8</b>	<b>837</b>
Brasilien	205	36.0	60	7.1	146	528	22.2	168	- 7.1	361
Mexiko	101	36.2	47	113.1	54	273	- 5.6	115	101.4	157
<b>Afrika</b>	<b>304</b>	<b>7.2</b>	<b>220</b>	<b>99.5</b>	<b>84</b>	<b>848</b>	<b>8.7</b>	<b>521</b>	<b>77.6</b>	<b>327</b>
Südafrika	76	47.7	27	21.1	48	185	25.6	60	35.6	125
Ägypten	62	47.1	4	58.3	57	178	19.1	11	34.1	167
Algerien	51	- 15.8	37	**	14	135	- 13.3	112	133.0	23
Libyen	1	- 96.8	120	447.1	- 119	34	- 48.1	243	191.8	- 209
<b>Ozeanien</b>	<b>217</b>	<b>20.8</b>	<b>35</b>	<b>32.7</b>	<b>182</b>	<b>598</b>	<b>19.8</b>	<b>82</b>	<b>33.2</b>	<b>516</b>
Australien	184	10.2	26	44.4	159	534	17.3	65	51.2	469
<b>Andere Wirtschaftsräume</b>										
EFTA	75	8.8	30	16.9	45	204	- 7.6	90	19.1	114
OPEC	514	- 10.0	242	19.6	272	1 612	- 5.4	657	48.1	955